

**Verbundforschungsprojekt:**

**Erlebniswelt Erneuerbare Energien:  
powerado-plus (EEE<sup>+</sup>)**



**Modul 15 EE-Handwerk**

**Modulbearbeiter:**

Lewerenz, Jana (2009):

**Übersicht zu Kooperationen zwischen Unternehmen der EE-Branche und Hochschulen**

Institut für Zukunftsstudien und Technologiebewertung gGmbH: Berlin.



Forschungsvorhaben im Rahmen der

Richtlinie zur Förderung von Untersuchungen zur Fortentwicklung der Gesamtstrategie zum weiteren Ausbau der Erneuerbaren Energien (EE)

Laufzeit: April 2009 bis März 2012

Das diesem Bericht zugrunde liegende Vorhaben wurde mit Mitteln des Bundesministeriums für Umwelt, Naturschutz und Reaktorsicherheit unter dem Förderkennzeichen 0325118 gefördert. Die Verantwortung für den Inhalt dieser Veröffentlichung liegt bei den Autoren.

**Kontakt:**

Institut für Zukunftsstudien und Technologiebewertung

Jana Lewerenz, Michael Scharp

Schopenhauerstraße 26

14129 Berlin

j.lewerenz@izt.de

m.scharp@izt.de

Tel. 030-80 30 88 14

**Berlin, August 2009**



<b>Zusammenfassung .....</b>	<b>1</b>
<b>Ausgewählte Kooperationen zwischen Ausbildungseinrichtungen und Unternehmen der EE-Branche.....</b>	<b>5</b>
<b>1 Unternehmenskooperationen mit Universitäten .....</b>	<b>5</b>
<b>2 Kooperationen mit Fachhochschulen.....</b>	<b>8</b>
<b>3 Kooperation mit Berufsakademien .....</b>	<b>11</b>
<b>4 Kooperationen Aufbaustudiengänge.....</b>	<b>11</b>
<b>5 Kooperationen mit Berufsschulen und Technikerschulen .....</b>	<b>11</b>
<b>Literatur .....</b>	<b>11</b>

## **Zusammenfassung**

Im Rahmen des Verbundforschungsprojekts Erlebniswelt Erneuerbare Energien: powerado-plus (EEE<sup>+</sup>) wurden die Kooperationsformen zwischen Hochschulen und Unternehmen im Bereich erneuerbare Energien untersucht. Die Untersuchung basiert auf einer systematischen Literaturrecherche. Dabei galt es herauszufinden wie und in welchem Umfang Unternehmen sich an der fachspezifischen Fachkräfteausbildung beteiligen, gerade vor dem Hintergrund einer intensiven Diskussion um den potentiellen Fachkräftemangels in der Branche.

Es hat sich im Wettbewerb der Hochschulen untereinander als Qualitätsmerkmal herausgestellt, Studenten eine maßgeschneiderte Ausbildung und eine enge Zusammenarbeit mit der Wirtschaft zu bieten. Im Bereich erneuerbare Energien gibt es derzeit rund 250 Angebote und bei vielen gehört die direkte Zusammenarbeit mit den Unternehmen dazu. Inzwischen sind bereits etwa 60 davon vollständig auf erneuerbare Energien ausgerichtet und das Angebot nimmt weiter stark zu. Mit dem wachsenden Engagement der Unternehmen an den Hochschulen tragen sie dazu bei, Praxiswissen und Praxisfähigkeiten an ihre zukünftigen Arbeitskräfte zu vermitteln. Der Zusammenarbeit der Hochschulen mit den EE-Branchen-Unternehmen kommt insbesondere auch unter dem Aspekt des rasanten technologischen Wandels und der Möglichkeit mit diesem durch solche Kooperationen Schritt zu halten, Bedeutung zu. Daraus kann schließlich auch für die Absolventen ein glatterer Berufseinstieg ermöglicht werden. Einer der Hauptfaktoren für einen künftigen Fachkräftemangel wird von Arbeitsmarktexperten wie Theo Bühler von Wissenschaftsladen Bonn e.V. in der schlechten finanziellen Ausstattung der Hochschulen gesehen, deren Ausbildungsplatzangebot aufgrund der finanziellen Bedingungen eingeschränkt ist und die Bewerberzahlen oftmals die Ausbildungskapazitäten der Universitäten übersteigen. Auch hier können Kooperationen zwischen Hochschulen und Unternehmen helfen, Engpässe zu beseitigen, indem Unternehmen Dozenten abstellen oder z.B. Stiftungsprofessuren einrichten.

Solche Kooperationen bestanden bisher hauptsächlich mit Fachhochschulen, waren in der Struktur eher lose und beschränkten sich auf Praktika und Diplomarbeiten. Inzwischen aber engagieren sich die Unternehmen verstärkt mittels Stiftungsprofessuren und dualen Studiengängen. Das gesteigerte Engagement der Unternehmen unterstützt dabei die Hochschulen in Forschung und Lehre, während die Unternehmen von den fachspezifisch ausgebildeten potenziellen Nachwuchskräften profitieren und damit auf lange Einarbeitungsphasen verzichten können. Die volle Entfaltung dieser neuen Ausbildungskonzepte wird jedoch noch Zeit in Anspruch nehmen

Das steigende Angebot von Studiengängen aus dem Bereich der erneuerbaren Energien hilft den Mangel an branchenspezifisch ausgebildetem Personal abzubauen und das Engagement der Unternehmen trägt dazu bei, dass im Rahmen der Ausbildung neben theoretischem Fachwissen, branchenspezifische Praxiskenntnisse vermittelt werden.

In die nachstehende tabellarische Zusammenfassung ausgewählter Kooperationen zwischen Ausbildungseinrichtungen (hauptsächlich Hochschulen) und Unternehmen sind in der Tendenz eher größere und langfristige Kooperationsabkommen im Sinne der Einrichtung dualer Studiengänge und Stiftungsprofessuren aufgenommen worden. Es kann daher kein Anspruch auf Vollständigkeit erhoben werden. Die Kooperationsformen sind insgesamt vielfältig und lassen sich daher nicht abschließend bestimmten Kategorien zuordnen.

Ein Anliegen dabei war es, soweit möglich, die finanziellen Investitionen der Unternehmen der EE-Branche in die Ausbildungseinrichtungen darzustellen.

Praktikums-, Studien-, Bachelor-, Masterarbeiten und studentische Hilfskraftstellen ebenso wie Colloquiumsreihen u.ä. wurden daher nicht in die Zusammenfassung mit aufgenommen.

## Ausgewählte Kooperationen zwischen Ausbildungseinrichtungen und Unternehmen der EE-Branche

Unternehmen	Branche	Beteiligungsform
<b>1 Unternehmenskooperationen mit Universitäten</b>		
Zentralverband Oberflächentechnik, TU Ilmenau	Elektrochemie, Galvanotechnik	Die Stiftungsprofessur „Elektrochemie und Galvanotechnik“ an der TU Ilmenau wird auf gemeinsame Initiative der TU Ilmenau und des Zentralverbands Oberflächentechnik eingerichtet. Die Professur, seit dem 01.08.10 durch Prof. Andreas Bund vertreten, beschäftigt sich u.a. mit neuen elektrochemischen Verfahren für die Entwicklung von Elektrofahrzeugen der Zukunft.
REpower Systems AG	Windenergie	Seit 2008 bezahlt REpower den 10 besten Studienanfängern im BA-Studiengang Elektrotechnik an der Technischen Universität Hamburg-Harburg ihre Studiengebühren in Höhe von 500€. Jedes weitere Semester des 3jährigen Studiengangs wird mit 500€ gefördert. Pro Semester und Jahrgang stellt REpower insgesamt 5000€ für die Nachwuchsförderung bereit. 2010 beträgt das Fördervolumen somit 30.000 €.
VNG-Verbundnetz, Gas AG, der DVGW - Deutsche Vereinigung des Gas- und Wasserfachs e. V, der Alfred und Cläre Pott-Stiftung im Stifterverband, der EVG Erdgasversorgungsgesellschaft Thüringen-Sachsen mbH, der E.ON Thüringer Energie AG, der NBB Netzgesellschaft Berlin-Brandenburg mbH & Co. KG und dem Stifterverband der Deutschen Wissenschaft	Gas- und Wärmetechnik	An der TU-Bergakademie Freiberg wird aktuell die die Alfred-Pott-Stiftungsprofessur für Gas- und Wärmetechnische Anlagen gefördert. Inhaber der Professur ist Prof. Dr.-Ing. D. Trimis. Die Professur gliedert sich in vier thematische Forschungsbereiche: Gastechnologien, Verbrennung, Ofenbau, Energietechnik. Besonders die Bereiche Gastechnologien und Energietechnik beziehen den Einsatz regenerativer Energieträger mit ein.
Vattenfall Europe AG, Stifterverband der Deutschen Wissenschaft	Energieversorgungssysteme	Die Stiftungsprofessur für Energiemanagement und Nachhaltigkeit an der Wirtschaftswissenschaftlichen Fakultät der Universität Leipzig wurde 2008 von Vattenfall und dem Stifterverband eingerichtet und mit jährlich 250.000 € unterstützt. Der Förderzeitraum beträgt 5 Jahre Inhaltlich richtet sich der Schwerpunkt u.a. auf Studien zur optimalen Nutzbarmachung erneuerbarer Energien und die Erstellung kommunaler Klimaschutzkonzepte.

Haindl Papier GmbH & Co. KG, Stifterverband für die Deutsche Wissenschaft	Umweltmanagement	Seit 1999 wird die Georg-Heindl-Stiftungsprofessur „Umweltmanagement“ an der Universität Augsburg gefördert. Schwerpunkte bilden: Umwelteffizienz, Innovation und Nachhaltiges Wirtschaften. Er wird aus den Erträgen der mit einem Kapitalgrundstock von 5 Millionen DM ausgestatteten Georg Haindl-Wissenschaftsstiftung finanziert
EWE AG, Land Niedersachsen	Windenergie	Zum 1. April 2010 übernimmt Prof. Dr. Martin Kühn die vom Land Niedersachsen und der EWE AG unterstützte Stiftungsprofessur „Windenergiesysteme“ am Fachbereich Physik der Universität Oldenburg. Rund 20 neue Stellen sollen mittelfristig an dem neuen Lehrstuhl entstehen. Ebenso soll das Lehrangebot im Bereich EE ausgebaut werden..
Centrotherm Photovoltaics AG	Solarenergie	Seit 2008 bietet das Unternehmen einen kooperativen Studiengang mit der Hochschule Ulm gemeinsam an. Im sogenannten „Ulmer Modell“ wird ein Bachelor-Abschluss im Bereich Maschinenbau oder Produktionstechnik mit dem Erwerb einer Ausbildung als Industriemechaniker kombiniert. Diese zweifache Qualifizierung dauert 41/2 Jahre und wird finanziell von der Centrotherm AG unterstützt. Im Anschluss an diese Ausbildung werden Einsätze im Betrieb angestrebt.
E.ON AG	Erneuerbare Energien	Im Okt. 2009 wurde das E.ON Energy Research Center in Aachen eröffnet. Geforscht wird fakultätsübergreifende in den Bereichen Energieeffizienz, Energieeinsparung und erneuerbare Energien. Das Forschungszentrum ist eine Public Private Partnership zwischen E.ON und der RWTH Aachen. E.ON finanziert über einen Zeitraum von zehn Jahren drei Stiftungsprofessuren und die Forschung des Zentrums mit insgesamt 40 Millionen Euro.
Q-Cells SE	Solarenergie	Das Unternehmen hat 2007 eine Stiftungsprofessur an der Martin-Luther-Universität-Halle (MLU) für das Wahlpflichtfach Photovoltaik innerhalb des Masterstudiengangs Physik eingerichtet. Der Studiengang Physik mit Schwerpunkt Photovoltaik beginnt zum WS 2009/2010. Das Fördervolumen beträgt rund 750.000 €.
Biogas Nord AG	Bioenergie	Das Unternehmen beteiligte sich im Jahr 2007 am Bau eines Photobioreaktors im Rahmen der Bioenergieforschung an der Universität Bielefeld. Zwischen dem Unternehmen und dem Lehrstuhl von Prof. Kruse besteht seit 2006 eine Zusammenarbeit.

City Solar AG	Solarenergie	Das Unternehmen finanziert seit 2007 eine W3-Stiftungsprofessur an der Goethe-Universität Frankfurt am Main am Institut für Anorganische und Analytische Chemie. Die Stiftungsprofessur ist über einen Zeitraum von zunächst 10 Jahren angelegt und wird mit einem Gesamtvolumen von 4,5 Mio. € gefördert.
Konsortium Thüringer Solarunternehmen	Solarenergie	Ein Konsortium Thüringer Solarfirmen unter der Führung des Thüringer Solarnetzwerkes Solarinput e.V. beteiligt sich seit Ende 2008 mit 250.000 € an der Finanzierung der Stiftungsprofessur für Photovoltaik an der TU Ilmenau. Die Professur wird zusätzlich von der Ernst-Abbe-Stiftung und der TU-Ilmenau finanziert.
Centrotherm, SolarWorld AG, Sunways AG	Solarenergie	2004 beteiligen sich die Unternehmen an der Einrichtung und Finanzierung einer Stiftungsprofessur für Photovoltaik mit dem Schwerpunkt Solarzellenforschung an der Universität Konstanz.
SMA AG	Solarenergie	In einer Hochschulkooperation mit der Universität Kassel wird der Studiengang „Elektrotechnik“ im Praxisverbund (Hochschulstudium in Kombination mit unternehmensorientierter Berufsausbildung) angeboten. Die Praxisphase wird im Unternehmen absolviert. Das Studium wird mit einer Ausbildungsvergütung durch das Unternehmen finanziell unterstützt.
EnBW AG, Voith Siemens Hydro Power Generation GmbH & Co. KG	Wasserkraft	Die EnBW AG und Voith Siemens Hydro fördern ab Herbst 2008 über einem Zeitraum von zehn Jahren eine Stiftungsprofessur für Wasserkraft an der Universität Stuttgart mit einem Gesamtbetrag von jeweils 2 Mio. €.
SolarWorld AG	Solarenergie	Die SolarWorld AG unterstützt die Lehre und Forschung der TU Bergakademie Freiberg mit einem neuen Stiftungsfonds. Gemeinsam mit der Universität gründete das Unternehmen im Sommer 2007 den "SolarWorld Stiftungsfonds", der mit 100.000 € finanziert ist. Die Mittel kommen der Fakultät für Chemie und Physik zugute.
Solland Solar Energy B.V., Industriebank Limburg, RWTH Aachen, Energieforschungszentrum der Niederlande (ECN)	Solarenergie u.a.	Die von den Partnern gemeinsam realisierte Solar-Akademie bietet seit dem ersten Quartal 2009 Ausbildungsmaßnahmen für Angestellte in der Solarzellenindustrie auf dem grenzüberschreitenden European Science and Businesspark AVANTIS an.
Unternehmensverbund deEnet (Kompetenznetzwerk dezentrale Energietechniken)	branchenübergreifend	Das deEnet unterstützt den Studiengang "Regenerative Energien und Energieeffizienz" an der Universität Kassel seit dem Jahr 2005 finanziell durch Übernahme z.B. von Verwaltungs- und Koordinationskosten.

SMA AG, Lahmeyer Consulting, Unternehmen von deEnet	branchenübergreifend	Die Unternehmen unterstützen den Studiengang "Master in Renewable and Energy Efficiency for the MENA Region" der Universität Kassel und der Universität Kairo seit 2009 durch Industriestipendien, bezahlte Praktika und Diplomarbeiten.
RENAC (Renewables Academy) AG ist ein Unternehmen, dass von einem Gesellschafter- und Unterstützerkreis aus dem Bereich erneuerbare Energien und Energieeffizienz begleitet wird. Das Unternehmen Solarpraxis AG ist beteiligter Gesellschafter.	Solarenergie	Die RENAC kooperiert mit der Technischen Universität Berlin im internationalen Masterstudiengang Global Production Engineering for Solar Technology (GPE Solar). Im RENAC-Trainingscenter kann Planung, Installation, Betrieb und Monitoring von PV-und Solarthermiesystemen erprobt werden. Es stehen Komponenten und Trainingseinheiten von Lehrgangsausstattern und Solartechnik-Herstellern bereit. Der praxisbezogene Wissenserwerb wird durch den Verbund von Solartechnikherstellern, Systemanbietern, Planern sowie Forschung und Lehre ermöglicht..
Firmen und Forschungseinrichtungen, die bei der EUREC Agency zusammengeschlossen sind	branchenübergreifend	Die Firmen unterstützen seit 2002 Arbeitnehmer beim Masterstudiengang "European Master in Renewable Energy", der an 6 europäischen Universitäten angeboten wird (Universitäten Kassel und Universität Oldenburg in Deutschland). Die Firmen stellen die Arbeitnehmer frei bzw. finanzieren das Studium.
NATURpur Institut für Klima- und Umweltschutz gGmbH*, Stifterverband für die Deutsche Wissenschaft	Geothermie	An der TU-Darmstadt wurde 2009 mit einem Förderzeitraum von 10 Jahren eine Stiftungsprofessur für Angewandte Geothermie durch die Förderung vom NATURpur Insitut für Klima- und Umweltschutz gGmbH und dem Stifterverband realisiert. D
<h2>2 Kooperationen mit Fachhochschulen</h2>		

\* Das NATURpur Institut wurde von der HEAG Südthessische Energie AG (HSE) gegründet. Die der HEAG Südthessische Energie AG (HSE) ist alleinige Gesellschafterin und kontrolliert die Geschäftsführung.

Mainova AG	branchenübergreifend	Die Fachhochschule Frankfurt am Main (FH FFM) und der kommunale Energieversorger Mainova haben die Einrichtung einer Stiftungsprofessur „Energieeffizienz und Erneuerbare Energien“ vereinbart. Mit der Finanzierung durch die Mainova AG wird die Einrichtung eines neuen Lehrstuhls ermöglicht. Die ersten BS-Studierenden nehmen den Ingenieursstudiengang zum WiSe 10/11 auf. Das Fördervolumen beläuft sich auf 60.000 € jährlich über einen Zeitraum von 5 Jahren.
Schmack Biogas GmbH	Bioenergie	Zum WiSe 2004/2005 ist die von Schmack Biogas AG gestiftete Professur „Biogassysteme und Klimaschutz“ an der FH Deggendorf gestartet. Sie ist für die Dauer von 5 Jahren finanziert.
Q-Cells, Fraunhofer Center für Silizium-Photovoltaik (CSP)	Solarenergie	Seit dem WiSe 2008/09 bietet die Hochschule Anhalt (FH) zusammen mit Q-Cells, der Sovello AG und dem Fraunhofer -Center für Silizium-Photovoltaik (CSP) einen dualen Studiengang „Solartechnik“ an.
Montan-Stiftung	Energietechnik	Die Stiftungsprofessur Energietechnik an der Hochschule für Technik und Wirtschaft (HTW) des Saarlandes wurde 2007 für die Dauer von 5 Jahren mit einem Volumen von 500.000€ eingerichtet. Thematische Schwerpunkte der Professur sind: Thermische Energietechnik, Energiesystemtechnik und Regenerative Energietechnik.
Swb AG, EWE AG	Nachhaltige Energieversorgung	Die beiden Versorgungsdienstleister swb AG und EWE AG finanzieren mit Beginn des neuen Masterstudiengangs „Zukunftsfähige Energiesysteme“ im SoSe 2009 an der Hochschule Bremen gemeinsam eine Stiftungsprofessur. Inhaberin der Stiftungsprofessur ist Prof. Dr. Ing. Silke Eckhardt. Die Laufzeit beträgt 5 Jahre.
Stadtwerke Bochum	Geothermie	Der Ende Juni 2009 zwischen der Hochschule Bochum und den Stadtwerken Bochum unterschriebene Kooperationsvertrag sieht den Aufbau einer Professur für Geothermie am Bochumer Geothermiezentrum vor. Der Förderzeitraum beträgt 5 Jahre. Im Gegenzug können die Stadtwerke bei den nächsten Wärmeenergie-Projekten kostenlos auf das Know-how der Mitarbeiter des GZB zurückgreifen.

Ralos Vertriebs GmbH, Schott AG, HEAG Süd Hessische Energie AG, Naturpur Energie	Solarenergie	Seit 2007 existiert zwischen der Ralos Vertriebs GmbH und der Hochschule Darmstadt in Bezug auf den Studiengang „Elektrotechnik und Informationstechnik“ im Rahmen der von der Ralos GmbH gegründeten Solarakademie Odenwald eine enge Zusammenarbeit. So wird Studenten die Möglichkeit gegeben, an Solaranlagen zu forschen.
Innovationsstiftung Schleswig-Holstein (ISH), Eon AG, REpower Systems AG, Vestas, CEwind, Haase Energietechnik, MAN Turbo, regionale Planungsbüros	Windenergie	Die Unternehmen fördern die ISH Stiftungsprofessur 2008 für Windenergietechnik an der FH Flensburg, FH Kiel u.a. Hochschulen mit 750.000 € über 5 Jahre. Die Stiftungsprofessur unterstützt die Studiengänge "Regenerative Energietechnik" und "Wind Engineering". Im Rahmen der Kooperation ist auch Auftragsforschung für Unternehmen vorgesehen.
Q-Cells SE	Solarenergie	Das Unternehmen hat zusammen mit der Hochschule Anhalt in Köthen (FH) einen dualen Studiengangs „Solartechnik“ (BA) eingerichtet. Die Q-Cells AG bietet hierzu Ausbildungsverträge an. Dieses Modell läuft seit dem WiSe 2008/2009.
Multibrid GmbH, Germanische Lloyd, Beluga Shipping, Sparkasse Bremerhaven, Bremer Landesbank	Windenergie	Die Hochschule Bremerhaven bietet bundesweit als Einzige ab dem WiSe 2009/10 einen Bachelor und Masterstudiengang Windenergietechnik an. Die zwei Professuren für den Masterstudiengang werden von fünf Windenergieunternehmen gestiftet. Sie stellen in den kommenden 5 Jahren insgesamt 1 Mio. € zur Verfügung. Die Multibrid GmbH stiftete eine halbe Mio. €.
cp.max Rotortechnik GmbH & Co. KG, Heliotec , Soli fer Solardach GmbH, Solarwatt AG, Vattenfall Gruppe, Siemens Solar GmbH , regionale Installateure und Ing.-Büros	branchenübergreifend	Die Unternehmen unterstützen in verschiedenen Kooperationsabkommen die Studiengänge "Energie- und Umwelttechnik oder auch alternativ: Kooperative Ingenieursausbildung KIA (dual)" an der Hochschule Zittau/Görlitz. Eine finanzielle Förderung der Hochschule erfolgt z.B. durch Vattenfall. Der Studiengang existiert seit 1993, der duale Studiengang seit 1996.
Carl-Zeiss-Stiftung	Solarenergie	An der Fachhochschule Jena wurde 2008 mit Hilfe der Carl-Zeiss-Stiftung eine Stiftungsprofessur für Photovoltaik eingerichtet. Die Stiftung beteiligt sich über einen Zeitraum von fünf Jahren mit jährlich 130.000 € an den Sach- und Personalkosten des Lehrstuhls. Die Professur ist ein wichtiger Baustein des neuen Bachelor-Studiengangs „Photovoltaik und Halbleitertechnologie“, der im WiSe 2008/2009 anlief. Der Studiengang wurde unter Mitwirkung der Industrie (Ersol Solar Energy AG, Schott Solar GmbH und Wacker Schott Solar GmbH) gestaltet.

<b>3 Kooperation mit Berufsakademien</b>		
Handwerkskammer Hamburg, Berufsakademie Hamburg	EE und rationelle Energieverwendung in Gebäuden	2010 haben die Handwerkskammer Hamburg und die Berufsakademie Hamburg einen neuen dualen Studiengang „Technik und Management Erneuerbare Energien – TMEE“ gestartet. Das Konzept verbindet eine handwerkliche oder gewerblich-technische Berufsausbildung mit einem Bachelorstudium. Die Dauer des Studiums beträgt vier Jahre.
<b>4 Kooperationen Aufbaustudiengänge</b>		
Bosch Solarthermie, Heinrich-Böll-Stiftung, Kraftanlagen München, vICERP	branchenübergreifend	Die Firmen unterstützen die FH Aachen seit 1985 bei der "Summer School Renewable Energy" durch Sponsorship und Vorträge von Unternehmensvertretern.
u.a. GE Wind Energy, EWE AG, Bremer Landesbank, wpd think energy, Windenergie-Agentur Bremerhaven/Bremen e.V. (WAB)	Windenergie	Die Unternehmen unterstützen ForWind, Zentrum für Windenergieforschung im Studiengang "Windenergie-technik- und management", seit 2006 durch Vorträge von Branchenexperten.
<b>5 Kooperationen mit Berufsschulen und Technikerschulen</b>		
Schott Solar AG, leXsolar GmbH	Solarenergie	Das Unternehmen unterstützt die Berufsschule 1 und Fachschule Aschaffenburg im Ausbildungsgang "Elektrotechnik" durch Sachspenden für den Unterricht, Weiterbildung des Lehrpersonals, Vorträge in den Klassen von Unternehmensvertretern der Schott Solar AG.

Quelle: Eigene Darstellung.

**Literatur**

Schwab, Nina (2009): Probiern beim Studieren. In: Sonne Wind & Wärme 8/2009, S. 72.

- Wissenschaftsladen Bonn e.V. (2009): Studiengänge, Aus- und Fortbildungsangebote für Erneuerbare Energien. Bonn: Wissenschaftsladen Bonn e.V., online: <http://www.jobmotor-erneuerbare.de/download/Studiengaenge-April-2009.pdf> [Zugriff 19.08.09].
- Rutschmann, Ines (2008): Geben Sie Gas! Die Branche braucht Sie händeringend! Hochschulen gründen zunehmend Studiengänge im Bereich der erneuerbaren Energien. In: Photon, Juni 2008, S. 162-181. Online: <http://www.ee.hm.edu/studierende/ree/photon-artikel.pdf> [Zugriff: 29.12.09].